

(Ebook pdf) Hanni Nanni, Band 05: Hanni und Nanni geben nicht auf

Hanni Nanni, Band 05: Hanni und Nanni geben nicht auf

Von Enid Blyton

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #26667 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-07Erscheinungsdatum:
2011-10-07File Name: B005UDIA8Q | File size: 51.Mb

Von Enid Blyton : Hanni Nanni, Band 05: Hanni und Nanni geben nicht auf before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hanni Nanni, Band 05: Hanni und Nanni geben nicht auf:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Ringmeer schliet seine PfortenVon Nadine1978== Schneiders Ghostwriter =="Hanni und Nanni geben nicht auf" ist
Band 5 der HanniNanni-Reihe, jedenfalls in Deutschland. Ein englisches Original gibt es zu diesem Band nicht,
Schneider hat eine(n) Ghostwriter(in) engagiert - oder im Laufe der Jahre vermutlich mehrere. Ich wei leider nicht,

wer dieses Buch geschrieben hat; Enid Blyton war es definitiv nicht, und nach Tina Caspari (Fortsetzerin der Dolly-Reihe) klingt der Stil ebenfalls nicht. Wei vielleicht jemand, wer es war? Es wrde mich wirklich interessieren. Also hier keine weiteren Informationen zum Autor oder zur Autorin, ich werde ihn / sie fortan X nennen. Beginnen wir gleich mit der Handlung.== Schwierige Neue ==Die Mdchen sind in der dritten Klasse von Lindenhof, und wie immer gibt es ein paar schwierige Neue. Diesmal sind die Neulinge zumindest fr die Zwillinge keine Unbekannten: Da sind zum einen ihre alten Freundinnen Mary und Frnzi und ihre alten Feindinnen Ellen, Lore und Milli. Sie haben einst das gleiche Internat, Neuburg, besucht, doch dann trennten sich ihre Wege, weil die Zwillinge (damals noch hchst widerwillig) nach Lindenhof geschickt wurden, whrend die anderen in das Nobel-Internat Ringmeer (was fr ein meschuggener Name!) gegangen sind. Nun mute Ringmeer seine Pforten schlieen, und die alten Bekannten sehen sich in Lindenhof wieder. Klar, da die neuen Mdchen eingebildet und verwhnt sind und keineswegs geneigt, sich den Sitten von Lindenhof anzupassen. Die Idee ist wei Gott nicht neu und das klassische Thema nahezu aller Internatsgeschichten; bei der Bewertung einer solchen Geschichte stellt sich nicht die Frage nach der Originalitt, sondern: Was hat der Autor aus dieser altbekannten Story gemacht? Hat er sie gut oder schlecht umgesetzt? Sehen wir uns die Geschichte an:== Die Schulregeln ==Die Idee mit der Schlieung von Ringmeer und der Umquartierung der Schlerinnen finde ich ziemlich originell - das htte von Enid Blyton sein knnen! Natrlich finden die Neuen Lindenhof schrecklich, und besonders die "Gleichmacherei" und der fehlende Luxus sind ihnen ein Greuel. Man sprt hier, da X ins Schwimmen gert - er ist offenbar an deutsche Schulen gewhnt und fhlt sich genstigt, die Sitten englischer Schulen, die hier bernommen werden, zu erklren. Warum alles gleich sein mu, das erklrt Enid Blyton nie, weil Schuluniformen etc. in England eben zum Alltag gehren. Aber X liegt mit seiner Erklrung natrlich richtig: "Damit wird jegliche Protzerei vermieden", erklrte Bobby ernsthaft. 'Es sind ja nicht alle Schlerinnen von Haus aus gleich gestellt.' "Schuluniformen sind ja auch in Deutschland im Gesprch, weil einige Pdagogen damit etwaigem Druck wegen fehlender Markenklamotten entgegenwirken wollen. Ich wei nicht recht, was ich davon halten soll. Der Gedanke ist sicher nicht schlecht, nur: Wer mobben will, der findet immer einen Grund. Wenn Markenklamotten ausscheiden, suchen sich die Leute eben etwas anderes, um auf jemandem herumzuhacken. An meiner Schule spielte Markenkleidung z. B. gar keine Rolle, trotzdem gab es Auenseiter, die (z. T. auf sehr subtile Art) fertiggemacht wurden.== Mary und Frnzi ==Eingedenk der Tatsache, da Mary und Frnzi alte Freundinnen sind, wollen die Zwillinge sie fr das Leben in Lindenhof begeistern und die anderen mit ihnen verschmelzen. Das wird natrlich schwierig... Von Mary und Frnzi merkt man nur recht wenig. Ich finde die beiden gar nicht so schlimm, denn sie stellen nichts Besonderes an. Sie sind einfach nur nicht Feuer und Flamme fr Lindenhof und machen ab und zu mal eine kritische Bemerkung - etwas Dramatisches kann ich dabei nicht finden. Als die beiden sich von Jenni gekrnt fhlen, erklrt ihnen Frau Sullivan (die Mutter der Zwillinge), sie drften Jenni nicht so ernst nehmen! So etwas liebe ich - "Nimm XY nicht ernst, denn er / sie meint es ja nicht so!" Damit macht man es Grobianen einfach viel zu leicht, denn keiner verlangt mehr Rechenschaft ber ihre Gemeinheiten. Aber wenn man etwas nicht "so meint", warumsagt man es dann so?== Die anderen Ringmeer-Mdchen... ==... sind schon ein anderes Kaliber. Ihnen ist es zu verdanken, da man beim Lesen nicht einpennt, denn sie sorgen fr Action. Eine "gewhnliche" Mitternachtsparty ist ihnen zu kindisch, sie feiern eine eigene - mit Alkohol und Zigaretten, die ihnen leider nicht bekommen! Die Schilderung ist wirklich geglckt, ich habe sehr gelacht (als Kind UND als Erwachsene!). Ohne diese drei Mdchen wre das Buch noch langweiliger, als es ohnehin schon ist - aber leider werden sie bald von der Schule verwiesen. Schade eigentlich.== Das obligatorische Happy-End ==Natrlich ist am Ende alles in Butter. Es zeigt sich, da Mary und Frnzi gar nicht so bel sind, sie retten nmlich eine Ausstellung, bei der Lindenhof eine Pleite droht. Danach gehren sie dann wirklich dazu. Schn! Ein durchschnittliches Buch, es reicht nicht an die Blyton-Werke heran - nicht an die bersetzungen und schon gar nicht an die englischen Originale - , aber es ist akzeptabel und unter den Ghostwriter-Erzeugnissen eines der besseren. Erwnen mchte ich auch noch die schne Aufmachung, das Titelbild ist hbsch, die Illustrationen im Buch ebenfalls gelungen - Nikolaus Moras ist ein guter Zeichner! Ein klarer Fall fr drei Sterne. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein harmloser, gemtlicher und lustiger Lesespa Von Melanie Holtmann Die Abenteuer von Hanni und Nanni sind zwar ein wenig veraltet, aber als harmloser und gewaltfreier, harmonieschtiger Lesespa immer noch zu empfehlen. Tugenden wie Gemeinschaft, Flei, Ehrlichkeit werden auf spielerische Weise betont und so dem Leser- oder wohl eher der Leserin- auf natrliche und glaubhafte Weise zugnglich gemacht. So verhlt es sich auch in diesem Band. Elf Neue aus dem elitren Ringmeer- Internat sollen- zumindest auf Zeit- in die Lindenhof- Gemeinschaft integriert werden. Die Bescheidenheit und Gleichheit aller in Lindenhof passt aber einigen gar nicht... Es ist schn zu lesen, wie auf frechfrhliche Weise das Zusammenleben in einem Internat geschildert wird- ein wenig Spannung, viel Humor und Positivismus- und fertig ist der Lesespa! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nostalgie pur Von Sascha Bei diesen Bchern herrscht Nostalgie pur. Ich bin mir nicht sicher, ob der Hang zu alten Dingen, wie zum Beispiel zu diesen uralten Bchern von Hanni und Nanni, erst ab einem gewissen Alter in einem anfgt zu brodeln, ist aber auch nicht wirklich wichtig. Man fhlt sich in seine Kindheit zurckversetzt.

Kurzbeschreibung Im Internat Lindenhof sind nach den Ferien elf neue Mädchen angekommen. Die Zwillinge Hanni und Nanni ahnen nichts Gutes, denn sie kennen einige der neuen Mitschlerinnen noch von der alten Schule her. Werden auch sie sich langsam an das Internatsleben in Lindenhof gewöhnen können?

Kurzbeschreibung Im Internat Lindenhof sind nach den Ferien elf neue Mädchen angekommen. Die Zwillinge Hanni und Nanni ahnen nichts Gutes, denn sie kennen einige der neuen Mitschlerinnen noch von der alten Schule her. Werden auch sie sich langsam an das Internatsleben in Lindenhof gewöhnen können?

ber den Autor und weitere Mitwirkende Enid Blyton wurde 1897 in London geboren. Bereits im Alter von 14 Jahren schrieb sie ihre ersten Gedichte. Sie verfasste über 700 Bücher und mehr als 10.000 Kurzgeschichten, die in über 80 Sprachen übersetzt wurden. Der erste Band der Reihe "Hanni und Nanni" erschien in Deutschland 1965. Enid Blyton starb im Jahr 1968. Bis heute gehört sie zu den meistgelesenen Kinderbuchautoren der Welt.